

Der Kurier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 7 Bad Lauterberg im Harz 1. Okt. 1976



Bei Windstärke 8 nach Danzig.

Am Donnerstag, den 16.9.76 brachen wir auf zur Ostsee-Kreuzfahrt des LSKW.
Mit PKW's fuhren wir bis Travemünde und dort wartete schon die "Mary Poppins" - unser Schiff - auf uns.
Punkt 12.00 Uhr legten wir vom Skandinavienkai ab und die Fahrt ging die Travemündung hinaus durch die Lübecker Bucht in die freie Ostsee. Der Nachmittag verging wie im Fluge. Das Schiff wurde erkundet und mit Ferngläsern beobachteten wir die mecklenburgische Küste.



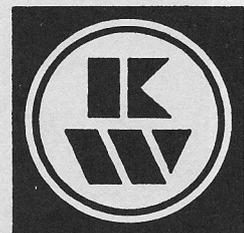
Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.

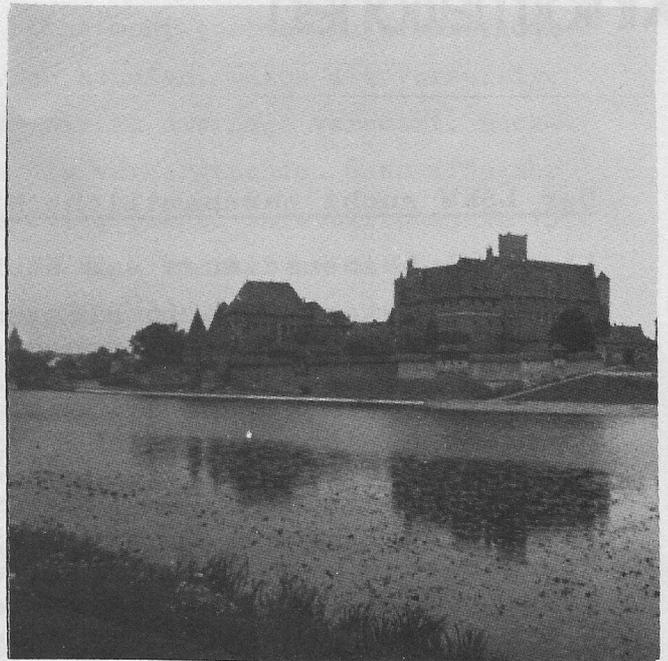
wenn's um Geld geht . . .
Sparkasse
im Kreis Osterode



Kurt Wiedemann



Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
im Harz
Telefon: 05524/2172



Gegen Abend verstärkte sich der Wind und wir bekamen Windstärke 7 - 8, so daß das Schiff ganz schön zu schaukeln begann. Diesen starken Seegang überstanden nur 7 von 36 Kameraden ohne ernstliche Beschwerden. Nach bewegter Nacht legten wir pünktlich um 8.00 Uhr in Danzig an. Ein Bus brachte uns zur 60 km entfernten Marienburg, wo wir die alte deutsche Ordensburg besichtigten.

Am Nachmittag konnten wir die Altstadt von Danzig auf eigene Faust erkunden. Sehr schöne alte Patriziahäuser, teils restaurierte Kirchen und viele Tore, von denen das bekannteste das Krahtor ist, erweckten unsere Aufmerksamkeit. Um 19.00 Uhr mußten wir wieder an Bord sein und labten uns an dem skandinavischen kalten Buffet.

Bei Tanz und Gesprächen verging der Abend recht schnell und nach ruhiger Nacht waren wir am Sonnabend um 9.00 Uhr in Rønne auf der Insel Bornholm.

Eine Inselrundfahrt zeigte uns die landschaftlichen Schönheiten dieser milden nordischen Insel. Dort gedeihen sogar Feigenbäume.

Feiner Sandstrand im Süden und steile Felsküste im Norden bilden krasse Gegenpunkte. Die Besichtigung einer Fischräucherei und der Besuch einer Rundkirche, sowie der Ruine Hammershus gehörten zum Programm.

Die Insel ist so abwechslungsreich, daß einige von uns nicht das letzte Mal dort gewesen sein werden.

Der letzte Abend auf dem Schiff war ganz der Geselligkeit gewidmet. Zwischen Tanz und Polonaise unterhielten wir uns über die schönen Erlebnisse der letzten Tage.

Als unser Schiff um 22.00 Uhr in Rønne ablegte, standen wir am Heck um den sich schnell entfernend^{en} Lichtern der Insel nachzusehen.

Auch in der letzten Nacht war uns der Wind hold und so erreichten wir ausgeschlafen am Sonntagmorgen Travemünde.

Ein gemeinsames Mittagessen in der Lüneburger Heide brachte den würdigen Abschluß und beim Abschied waren wir uns darüber einig, daß unsere Erinnerung wieder reicher geworden ist.

meinungen & informationen

Der LSKW sucht ehrenamtliche Mitarbeiter.

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden !

Der LSKW bewegt sich in Richtung seines 800sten Mitgliedes zu. Natürlich sind hiermit auch die Aufgaben, die er zu erfüllen hat, gestiegen. Die Saison war erfüllt von laufend neuen Erfolgsmeldungen unserer Schwimmer.

Hier haben sich erfreulicherweise eine Anzahl von Mitgliedern bereitgefunden, unseren Wolfgang Gödecke und Klaus Schuppert bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Auch in den anderen Sparten, wie Wintersport, Touristik, Camping, Synchronschwimmen, Wasserball und Geselligkeit können wir uns über mangelnde Mitarbeit nicht beklagen.

Ein Stiefkind scheinen die Arbeitseinsätze zu sein.

Unser Klub braucht Badeanstalt, Campingplatz und Heibek, um einesteils unser Angebot aufrecht zu erhalten und zum anderen um die Vereinsarbeit zu finanzieren.

Zum Unterhalt dieser Anlagen sind aber etwa 12 Arbeitseinsätze, über das Jahr verteilt, notwendig. Bisher haben sich immer Frauen und Männer gefunden, die hier aktiv tätig waren. Ohne diese Kameraden wären die Erfolge des LSKW nicht möglich gewesen. Es waren aber auch oft dieselben Mitglieder, die bei sportlichen Veranstaltungen und bei Arbeitseinsätzen tätig waren. Durch die Vielzahl unseres Angebots ist das nicht mehr zumutbar. Unsere Trainer und ihre Helfer müssen von den Unterhaltungsarbeiten freigestellt werden.

Ich bin überzeugt, daß es in unserem Klub genügend Mitglieder gibt, die auch bereit sind, wenige Male im Jahr 2 Stunden für unseren Klub ehrenamtlich tätig zu sein. Die Arbeit in der Gemeinschaft macht Spaß und fördert unser Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ich bitte Sie deshalb recht herzlich, wenn Sie bereit sind, dazu beizutragen, daß unser Klub auch in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich arbeiten kann wie bisher, sich bei mir bis zum 15. Oktober zu melden. Wir werden dann ein gemeinsames Treffen arrangieren, wobei wir uns über die in diesem Herbst noch zu verrichtenden Arbeiten unterhalten können.

Ich bitte Sie sehr um Ihre Mithilfe.

Herbert Fröhlich

Erster Spatenstich zum Hallenwellenbad

Am 2. August 76 wurde in Anwesenheit von Vertretern des Rates und der Verwaltung der erste Spatenstich zum Hallenwellenbad getan.

Herbert Fröhlich, als Vorsitzender des Fördervereins Hallenwellenbad war ebenfalls eingeladen. Er nahm die Gelegenheit wahr, auf die Notwendigkeit familiengerechter Eintrittspreise hinzuweisen.

Unser Schatzmeister berichtet

Die Badesaison 1976 ist gelaufen. Aus finanztechnischen Gründen wurde der Badebetrieb bereits Ende August 1976 eingestellt. War doch vorauszu-
sehen, daß die laufenden Unkosten nicht mehr aus den zu erwartenden
Einnahmen an Badegeldern gedeckt werden konnten. Durch die vorzeitige
Schließung der Freibadeanstalt wurden wir in die Lage versetzt, rück-
ständige Zahlungsverpflichtungen aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr
teilweise abzudecken, und die Gelder für geplante Investitionen in 1976
anzusammeln. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die dringend
notwendigen Erneuerungsarbeiten in der Stromversorgung auf dem Zelt-
platz "Grillental", sowie um die sanitären Anlagen im Freibad und
Zeltplatz. Im übrigen wurde mit äußerster Sparsamkeit gewirtschaftet.
Der Campingbetrieb im Grillental verlief zur vollsten Zufriedenheit
und brachte auch den erwünschten finanziellen Erfolg, sodaß die für
1976 vorgesehenen Investitionen bis zum Saisonbeginn 1977 durchge-
führt werden können. Ein besonderer Dank gilt hier unserem neuen
Campingplatzwirt - Herrn Wenderoth und Frau - der keine Mühe scheute,
aus eigener Initiative laufend kleinere Verbesserungen ohne geldliche
Unkosten für den Klub durchzuführen.

Zu den Klubbeiträgen ist zu sagen, daß auf Grund des letzten Appells
im LSKW'Kurier Nr. 6 die Klubbeiträge fast restlos eingegangen sind,
und dadurch die Zahlungsverpflichtungen für den Klub (eigene Interessen)
restlos erfüllt werden konnten. Hierbei handelt es sich in erster Linie
um die Zahlungen der Beiträge und Versicherungen an die Sportverbände auf
Kreis- und Landesebene, und den anfallenden Kosten an Eintritts- und
Fahrgeldern nach den auswärtigen Hallenbädern, Braunlage, St. Andreasberg,
Gieboldehausen u.a., sowie Fahrtkosten zu den Schwimmwettkämpfen. Un-
erwähnt sei hierbei nicht, daß viele Klubmitglieder zusätzlich dazu
beitragen, unsere Klubkasse dadurch zu entlasten, daß sie viele Fahrten
zu den Schwimmwettkämpfen durch Stellung eigener PKW bzw. geldliche
Zuschüsse gefördert haben. Auch diesen Spendern gilt unser besonderer
Dank. Abschließend kann gesagt werden, daß es finanziell gesehen eine
sehr gute Badesaison war. Dieses wird sich auch im Jahresbericht anl.
der Jahreshauptversammlung niederschlagen.

Mit "Gut - Naß und Ski - Heil"

Euer Schatzmeister

Die Theatersaison beginnt.

Der LSKW führt auch in diesem Herbst und Winter wieder Theaterfahrten
durch.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

13.11.76 "Die Dame vom Maxim".	2.4.77 " Show - Boot".
22. 1.77 "Der Rosenkavalier".	30.4.77 " Oklahoma".
27. 2.77 "Der Vogelhändler"	21.5.77 " Zar und Zimmermann".

Interessenten, die bisher nicht an diesen Fahrten teilgenommen haben,
können sich bis zum 15.10.76 bei Herbert Fröhlich, Tel. 3722 melden.

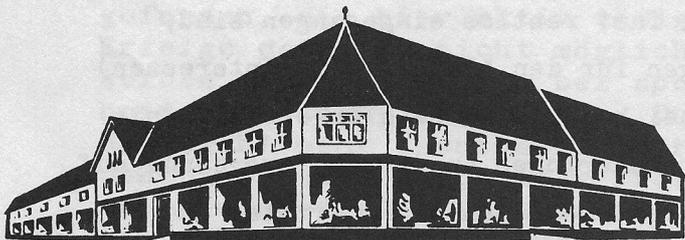


Fernseh - Service

Ulrich Buss

**Bad - Lautenberg
Hüttenstr. 16 Tel. 3337**

Unverbindliche Vorführung und Beratung
bei Ihrem SABA-Fachhändler:



Carl Rudolphi

BAD LAUTERBERG · HARZ

Das Bekleidungshaus mit der großen Auswahl

Freundlich grüßt Sie

Neukost-Schubert

Rat untersucht Ausbau der Bademöglichkeiten in Bad Lauterberg.

Das Hallenwellenbad ist im Bau. Es erhebt sich die bange Frage, was wird nun mit den bestehenden Freibädern in Barbis und am Wiesenbek. Um hier Planungen für die Zukunft anstellen zu können, was in diesen Bädern noch investiert werden kann, hat unser Rat eine Standortuntersuchung für ein Freibad in Auftrag gegeben.

Der LSKW und darüberhinaus die Bad Lauterberger Bevölkerung ist selbstverständlich daran interessiert, daß das Freibad Wiesenbek auch für die fernere Zukunft erhalten bleibt.

Wir haben hier ein Freizeitzentrum kleineren Stils, das durch verhältnismäßig geringe Investitionen noch attraktiver gestaltet werden kann. Bereits heute reicht unser Einzugsbereich über Entfernungen von 100 bis 150 km. Die Gäste kommen, weil sie hier eine herrliche Naturanlage finden und zudem ins freie Wasser hinaus-schwimmen können. In den heimischen Freibädern ist oftmals wegen der Enge ein Schwimmen nicht mehr möglich. Z. Zt. kann am Wiesenbek geangelt, Boot gefahren, geschwommen, Tennis gespielt und Camping betrieben werden.

Wir haben einmal untersucht, welche Möglichkeiten zu einer Erhöhung der Attraktivität und damit zur Steigerung der Rentabilität geschaffen werden können. Da bietet sich zunächst die Installation einer Freiluftkegelbahn an. Die Anlage wäre aus Erfahrung anderer Orte während der ganzen Saison genutzt.

Darüberhinaus könnte ein Klein-Golfplatz dazu beitragen, daß die Gäste nicht nur zum Schwimmen, sondern vermehrt auch zur Freizeitgestaltung zum Wiesenbek kommen.

Ein Trimm-Dich- Pfad als Verbindung zwischen Badeanstalt und Campingplatz Grillental könnte das Freizeitangebot abrunden. Darüberhinaus wäre es möglich, durch preiswerten Umbau des jetzigen Klubgebäudes im Bereich der Garderoben-Annahme eine Kaffee-Teria zu schaffen und im Bereich des jetzigen Vorstandsraumes einen Kiosk einzurichten.

Vordringlich wäre die Erstellung einer neuen Toilette, an die zwei heizbare Umkleiden sowie zwei Duschen angebaut werden könnten.

Für Umkleidezwecke würde zusätzlich die linke Seite unseres Klubgebäudes (jetzige Damenumkleide) genügen. Eine Batterie von Wechselschränken könnte die jetzige Garderobe ablösen.

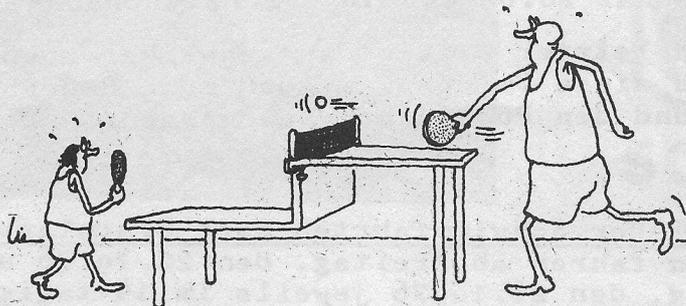
Im Bereich des jetzigen 50 mtr. Beckens wäre möglich, ein geschlossenes Aluminiumbecken einzubauen, das mit einer Umwälzpumpe versehen wird. Später wäre dieses Becken sogar beheizbar.

Damit würden wir das Gebiet Wiesenbek zu einem Freizeitzentrum größeren Stils ausgestalten, auf das so manche Gemeinde neidisch sein würde. Wo gibt es schon die Möglichkeit, in einem beheizbaren geschlossenen Becken und darüberhinaus im freien Wasser schwimmen zu können.

Die Gesamtinvestition würde sich in einer Größenordnung von etwa 500 bis 600.000 DM bewegen.

Für diesen Betrag läßt sich keinesfalls ein neues Freibad auf der grünen Wiese erstellen.

Wir sind gespannt, zu welchen Ergebnissen die Standortuntersuchung kommen wird.



mitteilungen

Der Förderverein Hallenschwimmbad beging sein 5-jähriges Bestehen.

Am 3.9.76 hielt der Förderverein Hallenschwimmbad Rückblick auf seine erfolgreiche 5-jährige Arbeit. Wenn alles glatt geht, werden wir spätestens im Januar 1978 das neue Hallenwellenbad einweihen können. Es hat eine Beckengröße von 39 x 16 2/3 mtr. und ist nach 25 mtr. mit einer Hubwand abzuteilen. Das Schwimmbecken hat dann eine Tiefe von 1,25 auf 3,40 mtr.

Der Vorsitzende führte in seinem Bericht aus:

" Ein Hallenwellenbad hebt zweifelsohne die Attraktivität unseres Kneipp-Bades. Ich habe von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß für uns Bad Lauterberger ein 25 mtr. Bad, wie St. Andreasberg, genügt hätte. Die zusätzliche Attraktivität ist nur für unsere Kurgäste.

Nach meiner persönlichen Meinung wäre ein Eintrittsgeld von DM 3,50 als obere Grenze anzusehen. Durch Familiensammelkarten und Jahreskarten können Anreize geschaffen werden, die dazu beitragen, daß das Bad während des gesamten Jahres gut besucht wird. Ich glaube, es kann den Kurgästen einmal zugemutet werden, in diesem Falle, wie auch in anderen Orten üblich, etwas mehr für dieses attraktive Angebot zu bezahlen als die Einheimischen.

Ich glaube, wir haben das durch unsere Initiative und unsere Mitarbeit verdient, hier einen Sonderstatus zu genießen. "

Sportlerball am 23. Oktober 76

Der LSKW richtet in diesem Jahr den Sportlerball im städtischen Kurhaus aus.

Es ist ein interessantes Programm vorgesehen. Der Tanzklub Süd-Harz Cassino wird uns mit einem Informationsstanz erfreuen. Unser Sportlehrer, Herr Böttcher, zeigt uns Ausschnitte aus seiner Arbeit mit der Trainingsgruppe. Der "Mister Wade" wird gewählt und außerdem ist eine Tombola vorgesehen.

Es spielen die "Tornados" aus Duderstadt.

Der Höhepunkt werden die Auszeichnungen des besten Sportlers und der besten Mannschaft des Jahres sein. Diese werden durch eine Umfrage in BLT ermittelt.

Wir bitten alle Mitglieder, zusammen mit ihren Freunden an diesem gesellschaftlichen Ereignis unseres Sportlebens in Bad Lauterberg teilzunehmen.

Kartenvorverkauf: ab 10. Oktober bei Edith Breustedt im Kiosk am Postplatz und bei Werner Holzapfel, Scharzfelder-Straße.

Der Eintritt kostet DM 6.-- einschl. Tombolalos.

Kegelabend jetzt jeden 1. Sonnabend im Monat

Ab 1. Oktober treffen sich interessierte LSKW-Mitglieder an jedem 1. Sonnabend im Monat 20.00 Uhr in der Ratsschänke zum Kegeln.

Der Besuch ist in letzter Zeit etwas schwächer geworden. Wir hoffen, daß durch diese Umlegung wieder mehr Bewerber um den "Silbernen Kegel" und den "Pudel" antreten werden.

Ab Ende Oktober wieder Schwimffahrten nach Braunlage.

Unsere Erwachsenen fahren ab Freitag, den 22.10.76 und unsere Jugendlichen ab Dienstag, den 26.10.76 jeweils im 14-tägigen Rhythmus ins Hallenbad Braunlage.

So hoffen wir fit über den Winter zu kommen.

Das Haus der großen Auswahl



Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

in

Eisenwaren

Werkzeugen

Hausrat

Glas, Porzellan

Spielwaren

Camping-Artikeln



strickmoden
GEIGER[®]
tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

Bundhosen

Kastinger-

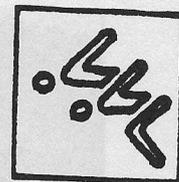
Wanderstiefel

in reichlicher Auswahl



SCHUH - FUCHS

Bad Lauterberg im Harz

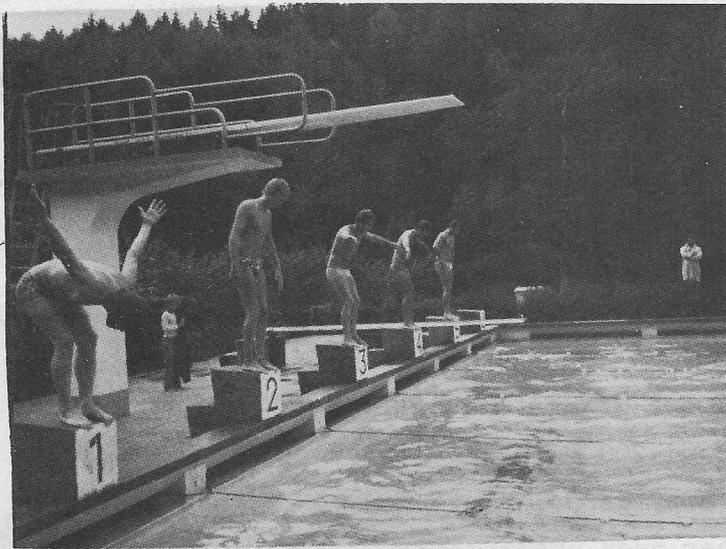


Hallo liebe Schwimmsportfreunde!

Wie immer an diessr Stelle der Bericht von Eurem Schwimmwart. In dieser Ausgabe kann ich wohl von erfolgreichsten Monaten berichten, die der LSKW erlebthat. Es begann am letzten Juniwochenende in Hannover bei der niedersächsischen Jahrgangsmeisterschaft. Wieder einmal erfolgreichste Teilnehmerin, unseres Klubs, war Simone Trinks. Neben ihren beiden Titeln über 100 m Rücken 1:21,54 min. und 200 m Rücken 2:54,94 min., holte sie bei den 400 m Lagen in 3:10,14 min. den 4. Platz und über 100 m Freistil den 9. Platz in 1:20,49 min. Aber auch unsere beiden Jungens schlugen sich bei dieser Meisterschaft, zu der 88 Vereine ihre Schwimmer gemeldet hatten, sehr gut. Über 100 m Freistil wurde Volker Buss 9.. Über 100 m Rücken belegte Volker Buss den 8. Platz und Michael Grete den 9. Platz.

Nach den wohlverdienten Ferien ging es dann am 7.8. mit unserem 3. Senicren-treffen weiter. Leider war uns der Wettergott nicht ganz hold, und wir mußten den sportlichen Teil in Scharzfeld abwickeln. Der 2. Teil des Treffens fand dann aber in unserem Bad statt, undwar wieder ein voller Erfolg. Alle Vereine, VfL Osnabrück, VfV Hildesheim, SSC Göttingen, SC Hann-Münden, Hellas Einbeck, VfL Duderwtadt und der LSKW gaben ihr Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Leider vermißte ich unsere schon etwas älteren Damen und Herren, die es bis auf wenige Ausnahmen vorzogen, zum Schütznplatz zu gehen.

Im Verlauf des Monats August nahmen wir sehr erfolgreich an Wettkämpfen in ganz Niedersachsen teil. Unssre Aktiven siegten und belegten gute Plätze in Einbeck, Holzminden, Duderstadt, Osterode, Berenbostel, Kalefeld, Reinhardshagen und Hann.-Münden. Am 15.8. fand in Sarstedt das 2. Bezirksjugendschwimmfest statt, von den dort vertretenen Vereinen schnitt der LSKW am besten ab. Am 29.8. gab es dann in Osterode die ersten Kreisstaffelmeisterschaften. Unsere Schwimmer siegten 21 mal vor Osterode (17) und Kalefeld (8). Hier sei noch zu vermerken, daß unsere Herren nur über 4 x 100 Rücken gegen unsere männl. Jugend verlor, alles andere aber sicher nach Hause schwammen. Am 1.9. dann wiederum in Osterode die 400 m Meisterschaften, die wir ähnlich erfolgreich beendeten. Den 2. Höhepunkt in den vergangenen 3 Monaten gab es bei den niedersächsischen Seniorenmeisterschaften. Erich Viebahn wurde über 100 m Rücken und 50 m Delphin jeweils 3. und mit seinen Kameraden Jürgen Seewe, Fritz Vokuhl und Rolf Akkermann über 4 x 100 m Brust Niedersachsenmeister. Dieses war der 4. Titel 1976. Leider konnten unsere Senioren, wegen eines Wasserballspieles, nur am Samstag in Osnabrück an den Start gehen und aus dienstlichen Gründen fehlt en leider auch Jochen Stiller und Alfred Reichhardt, sonst hätte es leicht noch besser ausgehen können.



Senioren - Schwimmfest in Scharzfeld

Hoffen wir, daß es im nächsten Jahr besser klappt, denn unsere Schwimmer, ob groß oder klein, sind im Land wieder sehr gefragt. Am 26.9. nimmt nun zum 1. Mal eine LSKW-Schwimmerin am 11. internationalen Schwimmfest in Kassel teil. Vom 9.-16.10. fahren Andrea Bader, Simone Trinks und Volker Buss zum Leistungslehrgang nach Göttingen. Ingrid Miladinovic, Rita Rostenstock und Ulrich Buss nehmen an dem, z.Zt. in Osterode, laufenden Riegenführerlehrgang teil.

Folgende Aktive unseres Clubs sind im Besitz der Leistungsabzeichen des DSV:

In Gold: Simone Trinks und Thomas Wagner.

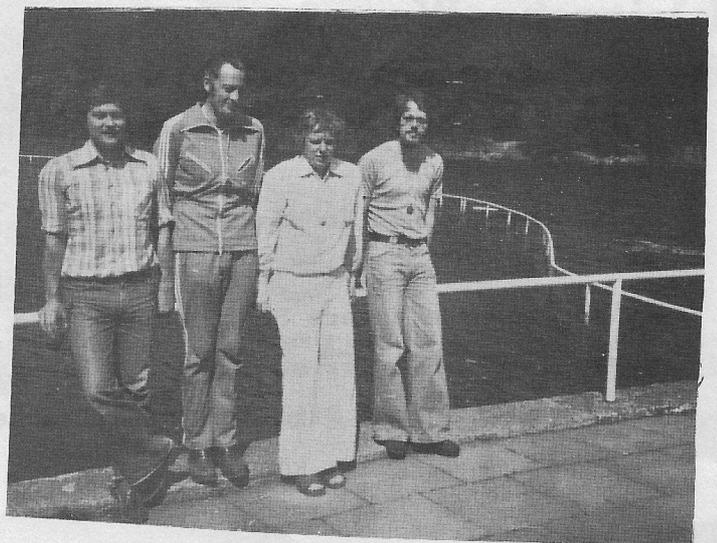
Silber tragen: Simone Trinks, Kristin Westerhausen, Thomas Wagner, Uwe Schuppert, Thomas Herold, Detlef Ziegenbein, Andreas Pich und als jüngster Volker Buss.

Bis zum nächsten Mal

Euer

C. S.

Landesmeister
über
4 x 100 m Brust



Jahresbestzeiten 1976 (Stand einschl. 27.9.1976)

	weiblich	männlich
100 m Freistil	Simone Trinks (1:20,49)	Thomas Wagner (1:06,9)
100 m Brust	Kristin Westerhausen (1:37,0)	Rolf Akkermann (1:28,6)
100 m Rücken	Simone Trinks (1:20,5)	Thomas Wagner (1:18,5)
200 m Freistil	Simone Trinks (2:56,0)	Thomas Wagner (2:34,7)
200 m Brust		Rolf Akkermann (3:15,0)
200 m Rücken	Simone Trinks (2:54,94)	Thomas Herold (2:54,8)
200 m Lagen	Simone Trinks (3:10,3)	Volker Buss (3:17,8)
400 m Freistil	Simone Trinks (6:19,8)	Thomas Wagner (5:56,4)
400 m Lagen		Thomas Herold (6:38,4)
800 m Freistil	Simone Trinks (15:08,0)	Thomas Wagner (12:18,6)
1500 m Freistil		Thomas Herold (22:00,0)

Vereinsrekorde (Stand einschl. 27.9.1976)

weiblich

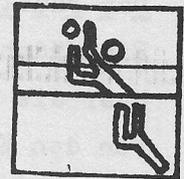
100 m Freistil	Simone Trinks	1:20,49	1976
100 m Rücken	Simone Trinks	1:20,5	1976
100 m Brust	Kristin Westerhausen	1:34,4	1975
100 m Lagen	Bärbel Pich	2:05,0	1975
100 m Delphin	Simone Trinks	1:40,9	1976
200 m Freistil	Simone Trinks	2:56,0	1976
200 m Rücken	Simone Trinks	2:54,94	1976
200 m Brust	Kristin Westerhausen	3:39,6	1975
400 m Freistil	Simone Trinks	6:19,8	1976
800 m Freistil	Simone Trinks	15:08,0	1976

männlich

100 m Freistil	Thomas Wagner	1:05,5	1975
100 m Rücken	Thomas Wagner	1:16,8	1975
100 m Brust	Uwe Schuppert	1:19,9	1975
100 m Delphin	Thomas Wagner	1:21,3	1975
200 m Freistil	Thomas Wagner	2:34,7	1976
200 m Rücken	Thomas Wagner	2:54,8	1975
200 m Brust	Rolf Heinrich	3:00,8	1954
200 m Lagen	Thomas Wagner	2:53,5	1975
400 m Freistil	Thomas Wagner	5:34,7	1975
400 m Lagen	Thomas Herold	6:38,4	1976
800 m Freistil	Thomas Wagner	12:18,6	1976
1500 m Freistil	Thomas Herold	22:00,0	1976

Letzte Meldung.

Simone Trinks belegte beim 11. Internationalen Nachwuchsschwimmfest in Kassel am Sonntag, den 26. September 76 den 2. Platz über 100 mtr. Rücken, hinter der Schwedin Agnita Ericson aus Vesteras und stellte damit einen neuen Vereinsrecord in der Zeit von 1 : 20,5 auf. Wir gratulieren herzlich.



1. Internationale Wasserballbegegnung des LSKW gegen SV Küßnacht/ Schweiz

Der Freundschaftsbesuch der Schweizer Wasserballer des SV Küßnacht hatte seinen Höhepunkt im Wasserballspiel im Scharzfelder Bremkebad. Unter der Leitung des Bezirkswasserballwartes Mock gab es ein ausgeglichenes Kampfspiel, das nach den ersten beiden Vierteln spielverlaufsgerecht 3:3 stand. Dann fehlte den LSKW-Schwimmern plötzlich das Zielwasser. Während die Schweizer ihre größere Spurtschnelligkeit nutzten und sicher trafen, schossen die LSKW-Stürmer selbst aus aussichtsreichsten Lagen daneben oder gegen den Pfosten. Die 8:4 Führung der Schweizer wäre dennoch aufzuholen gewesen, wenn wenigstens im letzten Viertel die Treffsicherheit besser geworden wäre, denn nun klappte die Manndeckung und nur einmal konnte Küßnachts Sturmspitze die Deckung überwinden; aber es blieb beim schlechten Schußvermögen und beim bisherigen Abstand. Endergebnis: 9:5. - Anschließend wechselte man die Scharzfelder Sonnenterrasse gegen die am Wiesenbek aus und sammelte bei einer ausgedehnten Grillparty neue Kräfte.



Kunstschwimm-Technik für Anfänger

Im Frühjahr 1975 war Mrs. Donalda Smith, Vancouver/Canada, einige Wochen in München. Aus vielen Gesprächen mit ihr habe ich sehr viel für die Gruppenbildung unserer Kunstschwimmerinnen gelernt. Es drängt sich oft die Frage auf, warum richtet man sich immer nach dem Ausland und entwickelt nicht selbst Ideen? Doch das ist leichter gesagt als getan. Deshalb sollte man doch auf diesen Erfahrungen aufbauen, was nicht heißt, daß nun selbständiges Denken aufhören muß und nur kopiert werden soll. Dieser Bericht schildert die allererste Stufe der Kunstschwimmbildung.

Das Padeln, wichtigstes Element zum erfolgreichen Kunstschwimmen.

Ein Mädchen, das Kunstschwimmen erlernen will, muß zunächst im Trockenen über die Arbeit mit den Händen unterrichtet werden. Dazu sollen die Arme von den Ellbogen bis zu den Fingerspitzen flach auf den Tisch oder eine waagerechte Unterlage gelegt werden. Zwischen den Händen soll ca. 25 cm Abstand sein.

Nun werden die Hände mit hochgezogenen Daumenballen zur Mitte geführt. Bei der Auswärtsbewegung wird die Außenkante der Handfläche leicht nach oben bewegt. Der Ellbogen bleibt immer an der selben Stelle, die Unterarme entfernen sich nur soweit von der Unterlage, daß die Hände die Drehbewegungen ausführen können. Die Bewegung kann mit dem Zusammen- und Auseinanderschieben eines Sandhäufchens erklärt werden. Unbedingt zu beachten ist, daß die Handfläche einschließlich der Finger, stets völlig flach gestreckt und die Finger geschlossen sind.

Es wird dazu gesprochen: innen - außen, innen - außen usw. Im gleichen Rhythmus gehen die Hände nach innen und außen, ebenso ist der Druck nach innen und außen ganz gleichmäßig. Wenn diese Übung, ohne Korrektur der Trainerin 10 mal hintereinander ausgeführt wurde, geht man von der waagerechten Haltung zur senkrechten Armhaltung über. Die Schwimmerin stellt sich vor eine Wand. Die Arme liegen vom Ellbogen bis zur Fingerspitze flach an der Wand, und nun werden die gleichen Bewegungen ausgeführt. Beim nächsten Schritt die Schwimmerin auf den Boden liegen lassen, dabei sofort auf eine korrekte Rückenlage achten, das heißt die Füße geschlossen, die Arme neben die Hüfte.

Nun geht es ins Wasser!

Die Schwimmerin steht im Becken, Arme waagrecht, wie anfangs beschrieben, der Wasserspiegel ist ungefähr 10 cm über den Armen. Die Schwimmerin sieht auf ihre Arme, führt gleichmäßig die Paddelbewegung aus, sie spricht dazu.



Gleichzeitig langsam rückwärts gehen, nach einigen Übungen langsam auf den Rücken gleiten lassen und es ist vielleicht geschafft.

Handflächen und Rhythmus der Hände zueinander beobachten. Sobald die Finger nicht mehr gestreckt und Geschlossen sind, die Hände nicht mehr innen- außen arbeiten, die Schwimmerin aus dem Wasser nehmen und wieder im Trockenen arbeiten.



Liebe Skikameraden!

Nach einem herrlichen Sommer und einem schönen Herbst hoffen wir nun auf einen wintersportfreundlichen Winter. Wie in jedem Jahr' gibt es auch jetzt wieder etwas Arbeit an unserem Skihang im Haibek, um die Piste und die Liftanlage für das Bevorstehende zu präparieren.

Ich hoffe, daß die Beteiligung beim Arbeitseinsatz in diesem Jahr etwas höher ist als im letzten Herbst, und würde mich sehr freuen, möglichst viel aktive Skiläufer und Freunde des Wintersports an den Samstagen im Oktober im Haibek begrüßen zu können. Wir würden die Termine der einzelnen Arbeitseinsätze im LSKW-Spiegel veröffentlichen.

Bis bald- und am Haibek!

Euer 2. Skiwart

U. Buss

Breitensport



Unser Tourenwart berichtet

Nach herrlicher Sommerpause mit schönem Badewetter möchte ich wieder einige Wanderungen und Skitouren für das nächste Quartal vorschlagen:

10.10.76:

Wanderung von der Marktkirche in Zellerfeld über Bockswieser Höhe, Spiegeltalerteich, Kreuzeck, Gasthaus Auerhahn, Alte Harzstraße, Schiefergrube Glockenberg, Ratsschiefergrube, nach Goslar. Rückfahrt mit dem Bus nach Zellerfeld. Wanderstrecke beträgt 15 km, der Höhenunterschied beträgt 140 m An- und 460 m Abstieg.

Abfahrt 8 Uhr vom Postplatz nach Clausthal-Zellerfeld auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit, soweit vorhanden.

31.10.76:

Wanderung von Bad Lauterberg über Scholbenweg, Lerchenplatz, Stöberhai, Steinatal, Waldschänke, Wasserscheide, Wiesenbek. Prüfung der Markierung des Skiwanderweges R 49.

Wanderstrecke 18 km. Der Höhenunterschied beträgt 400 m An- und Abstieg. Treffpunkt 9 Uhr, Gasthaus Zirkler.

Teilnahme am
Schützen -
umzug



14.11.76:

Wanderung von Bad Lauterberg, Gerade Lutter, Großer Knollen, Großentaleköpfe, Bad Lauterberg. Prüfen der Markierung des Skiwanderweges R 50. Wanderstrecke beträgt 13 km, der Höhenunterschied beträgt 400 m An- und Abstieg. Treffpunkt 9 Uhr, Gasthaus Harzer Hof. Ausrüstung für die Wanderungen: Feste Wanderstiefel, Bundhose, Regenschutz und Rucksackverpflegung.

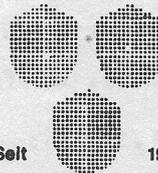
Falls es die Schneelage erlaubt, möchte ich an den Sonntagen im Dezember Skitouren von 3 bis 5 km Länge im Torfhausgebiet (Torfmoor, Brockenfeld) durchführen. Bei diesen Touren wollen Kinder und Erwachsene, die mit Langlaufskiern anfangen, Unterweisungen im Laufen gegeben werden. Es können aber auch geübte Läufer daran teilnehmen, teils als Helfer, oder in dem sie sich durch Anlegen einer Rundstrecke, die mehrfach durchlaufen wird, genügend Kondition verschaffen. Abfahrt 9 Uhr vom Postplatz mit eigenem PKW.

Euer Tourenwart

Gerhard Pätzmann

WERNER HOLZAPFEL

MALERMEISTER



Seit

1924

Farben · Lacke · Tapeten · Leisten · Fußbodenbeläge · Dekorationsbedarf

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ
Scharzfelder Str. 35a · Ruf 05524/3348



Strandfest am 3. Juli 1976

Fleißige Helfer begannen schon am Nachmittag mit den Vorbereitungen zum Strandfest. Tische und Stühle wurden herangeschafft und im Freien aufgestellt. Die Umkleideräume wurden aufgeräumt und eine lange Theke mit 2 Zapfsäulen aufgebaut, sowie weitere Sitzgelegenheiten für die kühlen Stunden geschaffen. Die ersten Bratwürstchen wurden gegrillt, und die ersten Gäste ließen auch nicht lange auf sich warten. Bald hatte sich die Badeanstalt gefüllt, und bei herrlichem Wetter und warmen Wasser wurden verschiedene sportliche und humoristische Darbietungen gezeigt. Zwischendurch wurde zum Tanz aufgespielt und für einen guten Bierumsatz gesorgt. Da es der Wettergott gut mit uns meinte, wurden viele Hände gebraucht, um den Durst und Hunger unserer vielen Besucher zu stillen. Spät bzw. früh begab man sich auf den Heimweg, und für manchen wurde es eine kurze Nacht, denn das Bad mußte am frühen Morgen ja wieder für den Badebetrieb hergerichtet werden.

Machen Sie Ihr Glück: Lotto-Toto-Annahmestelle,

ausserdem:

hochfeinste Neuheiten
in: Zigaretten,
Tabak, Zigarren,
& Süßwaren



stets eine erlesene

Auswahl an:

Zeitschriften,
Glückwunsch-
Karten
& Schreibutensilien.

Edith Breustedt, Postplatz.



Unser Campingwart berichtet

Die Campingsaison 1976 geht ihrem Ende zu. Die letzte Woche im September wird abcampen gefeiert. Da treffen sich noch einmal alle Camper zum Ausklang der Saison.

Für den LSKW war es eine sehr gute Saison. Durch den Wechsel des Platzwartes konnte ein Mehrumsatz in Höhe von 4.000,00 DM erzielt werden.

Die Familie Wenderoth hat den ersten Kontakt zu dem einzelnen Camper gefunden. Sie berichten mir, daß sich schon Dauercamper für die Saison 1977 wieder angemeldet haben.

Herr Wenderoth meint, etwas mehr Werbung für die nächste Saison wäre angebracht.

Noch im Oktober dieses Jahres wird die zweite Toilette von der Fa. Kruse fertiggestellt und im Grillental installiert sein, sodaß im nächsten Jahr hier kein Engpaß mehr entstehen wird. Ich hoffe auch, daß im nächsten Jahr die Stromzufuhr verstärkt werden kann, dann wären erst einmal die größten Probleme gelöst. Zum Schluß meines letzten Berichtes für diese Saison möchte ich noch einmal betonen, daß die Zusammenarbeit des Platzwartes mit mir ausgezeichnet ist.

Ich hoffe, auch in der nächsten Saison, aufgrund dieser guten Zusammenarbeit, den Umsatz noch mehr zu steigern.

Horst Walther

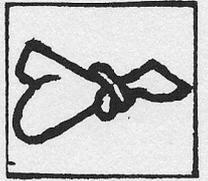
Die besten Glückwünsche

Wir gratulieren allen Klubkameradinnen und Kameraden, die im laufenden 1/4 Jahr Geburtstag haben.

Wir erwähnen nachstehend unsere Geburtstagskinder, die in diesem Jahr eine runde Summe erreichen:

Eilers, Theo (23.10.); Brohm, Birgit (15.10.); Fecke, Franz (22.10.); 75 Jahre
Gieseke, Erika (28.10.); Hoffmann, Ehrenfried (21.10. 50 Jahre);
Hettwer, Brigitte (18.10.); Hoffmann, Martha (27.10. 50 Jahre);
Kleinert, Gerda (15.10.); Luthien, Hatto (5.10.); Wagner, Doris (19.10.)
Reinholz, Heike (18.11.); Zillmann, Daniela (3.11.); Fuchs, Gerhard
(27.11. 65 Jahre); Heinrich, Heinz-Georg (17.11. 50 Jahre);
Heise, Wilhelm (10.11. 85 Jahre); Herbst, Peter (23.11.); Holzapfel,
Ellen (14.11.); Kleinecke, Wolfgang (24.11.); Kumetat, Andreas (1.11.);
Michalk, Torsten (24.11.); Pietsch, Winfried (25.11.);
Engel, Günter (28.12.); Gunkel, Ingeborg (5.12.); Kasper, Burkhard (22.12.);
Kemmling, Wilhelm (8.12. 75 Jahre); Müller, Robert (19.12.);
Pfannenschmidt, Emil (18.12. 50 Jahre); Pich, Andreas (31.12.);
Regenhardt, Edda (27.12.); Tölle, Hermann (13.12.); Tölle, Anke (19.12.);
Wahl, Erna (27.12.);

Terminkalender.



- 2.10.76 Kegelabend
9.10.76 Vergleichsk. LSKW-TSV Plön
9.10.76 Senioren-Vergleichskampf
Hildesheim.
10.10.76 Wanderung
19.10.76 Vergleichskampf Brakel-
St. Andreasberg - LSKW.
23.10.76 Sportlerball
24.10.76 Vereins-Vergleichswettk.
in St. Andreasberg
30./31.10.76 Bezirksbestenkämpfe
31.10.76 Wanderung
6.11.76 Kegelabend
7.11.76 Vergleichskampf Bez. Hildes-
heim - Bez. Nordhessen.
13.11.76 Theaterfahrt "Die Dame v. Maxim"
14.11.76 Vergleichk. VFV Hildesheim
14.11.76 Wanderung
17.11.76 Vergleichsk. b. SUS North.
21.11. Tag des Brustschwimmers
in St. Andreasberg
22.11. Herbstvergnügen des LSKW
3.12. Kegelabend
4.12. Vergleichskampf m. S.C.
Münden u. Berlin
5.12. dto. in Osterode
17.12. dto. in Hildesheim
18.12. Wanderung z. Bismarkturm
Theaterfahrten
22.1.77 "Der Rosenkavalier"
27.2.77 "Der Vogelhändler"
2.4.77 "Shouw-Boot"
30.4.77 "Oklahoma"
21.5.77 "Zar u. Zimmermann"

Stets frisches Brot und frische
Brötchen-Gebäck in reicher
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

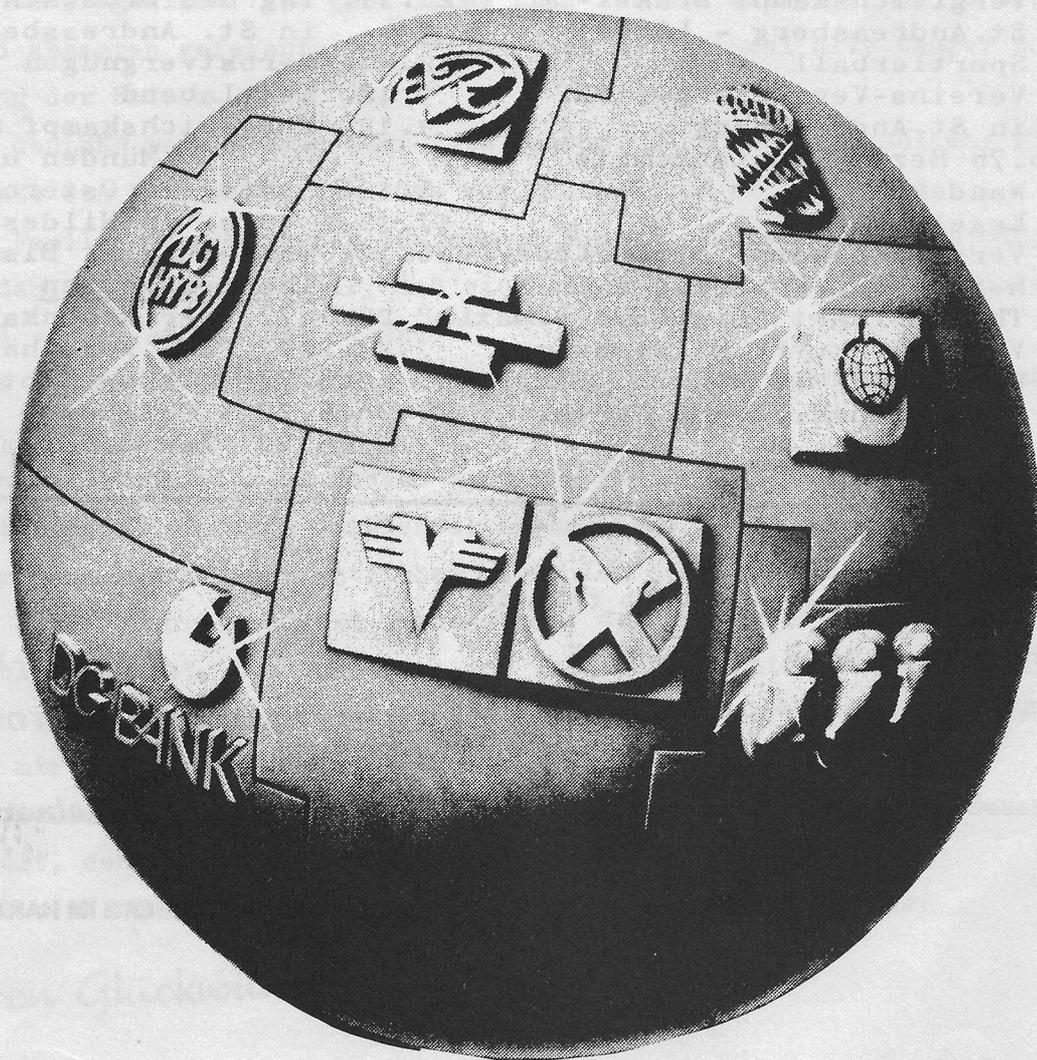


WOLFGANG PICT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grubenlicht*



Der Verbund – Ihr Verbündeter in Sachen Geld

Volksbanken und Raiffeisenbanken kennt man in Stadt und Land. Jede dieser Banken ist selbständig. Aber keine steht für sich allein. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind zusammengeschlossen im genossenschaftlichen Verbund – das macht sie groß, sicher und leistungsstark.

Damit die Volksbanken und Raiffeisenbanken ihren Kunden den vollen Service rund ums Geld bieten können, stehen ihnen große Unternehmen zur Seite, die

auf bestimmten Gebieten des Geldgeschäfts eine führende Rolle spielen. Diese Verbundunternehmen gehören den Volksbanken und Raiffeisenbanken ganz oder zum Teil – und jedes von ihnen übernimmt in der Zusammenarbeit mit diesen Banken bestimmte Aufgaben.

Was andere Kreditinstitute durch Konzentration zu großen Unternehmenseinheiten anstreben, erreichen die Volksbanken und Raiffeisenbanken durch die Zusammenarbeit im Verbund. Davon kann jeder ihrer Kunden profitieren.



Bausparkasse
Schwäbisch Hall



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank



Deutsche
Genossenschaftsbank



Volksbanken-Raiffeisenbanken
mit Ihren Zentralbanken



Internationales
Immobilien-Institut



Münchener
Hypotheken-
bank eG



R + V
Versicherung
im Raiffeisen-
Volksbanken-
verbund



Union-
Investment-
Gesellschaft,
dem Verbund
nahestehend